

Früher habe ich gehungert wegen Rap, Streit mit Mutter wegen Rap  
Denn Schule löste bei mir nie so einen Funken wie bei Rap  
Hab' mich geschunden wegen Rap, war wie verschwunden wegen Rap  
Ich investierte über hunderttausend Stunden wegen Rap  
Hatt keine Knete wegen Rap, war nie auf Feten wegen Rap  
Ich gab mein Taschengeld nur aus für die CDs, nur wegen Rap  
Und heute leb' ich wegen Rap, ich weinte Trän'n wegen Rap  
Doch hab' mich selbst trotz all dem Hate nie aufgegeben wegen Rap  
Ja, ich bin aufgewachsen ohne Freunde, träumte von Emceen  
Denn da ging's nicht um wie viel Geld du hast, Respekt muss man verdienen  
Die ein'n wurden Breaker, liefen rum mit aufgeplatzten Knien  
Die andren holten sich 'nen Plattenspieler, andre wollten sprüh'n  
Ich wollte Curse sein, Azad sein, Afrob oder Max  
Wollte Banjo sein, Tone, Savas, Samy, rappte nachts  
In der Schule halb am schlafen, aber jeden Abend wach  
Wusste, wenn ich alles geben würde, klappt's  
Ich bin kein "Jeden Tag auf Nase"-Rapper, kein "Die neue Jacke muss ich haben"-Rapper  
Sondern ein "Für Hip-Hop auf dem Teppichboden schlafen"-Rapper  
Kein "nach 'ner Woche 'ne Million Gage"-Rapper  
Sondern "Gab mein allerletztes Hemd her für ein Master"-Rapper  
Straßenrapper, doch nicht so wie all diese Schakale-Rapper  
Sondern ein "Du schaffst es ausm Ghetto mit dei'm Scharfsinn"-Rapper  
Andre: "Schauten Scarface oder Pate mit 'ner Scharfen"-Rapper  
Ich: "Schaute 8 Mile und wollte sein wie Marshall"-Rapper  
Es tut mir leid, doch ich bin immer noch kein Sneakerhead  
Immer noch 'ne Träne, wenn ein Kind in einem Krieg verreckt  
Immer noch "Free Falastin" und das vehement  
Denn für den Rest der Szene ist das Posten nur ein Medientrend  
Sie hol'n sich paar Likes ab, flüchtigen Applaus  
Tun auf Menschenrechtler, aber nur, solange das was taugt  
Eine Stunde später geht es dann um Alkohol und Frau'n  
Ihre Solidarität läuft nach 'ner halben Stunde aus  
Aber ich lebe das, atme das, werde das, sterbe das  
Unmöglich, irgendwas zu ignorier'n, wenn du's im Herzen hast  
Du hörst es an der Stimme von dem letzten bis zum ersten Satz  
Solange, bis ihr heuchlerisches Glashaus dann zu Scherben platzt  
Ich muss nicht akzeptiert werd'n, möchte nicht platziert werden  
Wenn ein Cover heißt, ich müsste selber so wie ihr werden  
Die Industrie wird nie ein'n Künstler sign'n und das müsst ihr lern'n  
Denn ihr lebt vom Blut der Artists, die auf dem Papier sterb'n  
Ihr macht alle nur das Gleiche und seid leicht zu parodier'n  
Ich mach' jedes Mal was Neues, denn mich kann man nicht kopier'n  
Denn während du auf Ärsche guckst, war ich immer am studier'n  
Darum könn'n sie salutier'n, aber niemals imitier'n  
Könn'n niemals sein wie dieser Heidelberger mit dem Imageschaden, den sie niemals hinterfragten  
So wie all die Hater, die die Meinung änderten, sobald sie mich mal trafen  
Parallel die ganzen Ehrenmänner, die 'nen Fick drauf gaben  
Fans belügen, Partner rippen, andere verbrenn'n  
Hoffen, so voranzukomm'n, doch werden dadurch mehr gebremst  
Rap war Miteinander, heute ist jeder andre Konkurrenz  
Euer Kartenhaus aus Lügen hat 'ne harte Konsequenz  
Denn die Wahrheit sagen ist, was sich im Endeffekt befreit  
Jede Lüge zieht dich nach 'ner Weile runter so wie Blei  
Darum steh' ich über diesen Hurensöhn'n mit der Zeit  
Ihr habt tausend Gangster hinter euch, doch ich brauch' nur ein Mic, ist Ani

mus